

Für einen saubereren Mahndorfer See

Initiative begrüßt Gäste mit neuen großen Bannern – und erinnert an das Müll entsorgen



Damit sich jeder wohlfühlt am Mahndorfer See, heißen (von links) Jascha Heine, Ole Völkel, Holger Tesch, Kerstin Wassmann, Thomas Mehmke sowie Jens Waehnert die Gäste. Jetzt mit Bannern willkommen. Auf der Rückseite fordern sie dazu auf, den eigenen Müll wieder mitzunehmen. Abfälle wie Glas, Plastik und sogar Hausmüll sind schon seit Jahren ein großes Ärgernis, gegen das die Initiative angehen will.

FOTO: PETRA STUBBE

Überquellende Müllcontainer, zerbrochene Flaschen, ausgebrannte Feuerstellen: Viel Unrat ist am Mahndorfer See zu finden – und dabei ist die Badesaison noch gar nicht richtig angelaufen. Der Initiative „Aktion sauberer Mahndorfer See“ ist der Müll ein Dorn im Auge. Sie wollen die Badegäste dazu bewegen, ihren Müll ordentlich zu entsorgen. Banner sollen die Badegäste jetzt daran erinnern, den See sauber zu hinterlassen

VON SOLVEIG RIXMANN

Mahndorf. Der Müllcontainer nahe der Station der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) am Mahndorfer-See steht offen. Plastiktüten, Joghurtbecher und Abfälle liegen um den Container herum. Auch Hausmüll wird dort regelmäßig gefunden. Auf dem Weg vom Parkplatz zum See müssen Besucher zerbrochenen Flaschen ausweichen. Auf der Wiese sind die Spuren eines Grillabends zu sehen – die Kohlereste wurden auf den Rasen geschüttet, der Grill einfach obendrauf gelegt. Und dabei war die große Masse an Badegästen auf Grund des schlechten Wetters noch gar nicht am Mahndorfer See.

Die Initiative „Aktion sauberer Mahndorfer See“ hat es sich zur Aufgabe ge-

macht, das Müllproblem am Mahndorfer See aktiv anzugehen. „Da gab es immer wieder Aktionen, die das zum Thema gemacht haben“, erklärt Jens Waehnert vom Bürgerhaus Mahndorf. Um die Badegäste daran zu erinnern, dass sie nur Gäste am See sind und den Müll, den sie produziert haben, beseitigen sollen, wurden jetzt Banner aufgehängt. „Willkommen am Mahndorfer See“ steht auf der einen Seite. „Auf Wiedersehen. Nichts vergessen“, lesen die Badegäste, wenn sie das Gelände verlassen. Die Banner werden während der gesamten Badesaison dort hängen und im Oktober wieder abgenommen.

Während der Sommermonate trifft sich die 15-köpfige Initiative etwa alle vier Wochen. Bereits in den vergangenen Jahren haben sie die Badegäste regelmäßig gezielt informiert. Mit Flyern in drei Sprachen – deutsch, russisch und türkisch – und Müllbeuteln wollten sie die Badegäste dazu bewegen, nicht einfach ihren Müll am See zurückzulassen, sondern ihn ordentlich zu entsorgen. Auch auf den örtlichen Veranstaltungen waren sie mit Informationsständen vertreten und haben für einen sauberen See geworben.

„Jetzt machst du das erst mal so einigermaßen fest“, sagt Jens Waehnert zu Jascha Heine von der DLRG, der auf der Leiter

steht und das erste Banner an einen Baum hängt. Anwohner Holger Tesch steht unten und sichert die Leiter. Kontaktpolizist Thomas Mehmke wirft einen prüfenden Blick auf das Banner, während Ole Völkel und Kerstin Wassmann vom Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (Vaja) bereits Vorder- und Rückseite des zweiten Banners zusammenbinden.

Ole Völkel und Kerstin Wassmann sind mit ihren Kollegen von Vaja während der warmen Jahreszeit etwa zwei Mal in der Woche am Mahndorfer See unterwegs. Dann erinnern sie vor allem die Jugendlichen auch daran, ihren Müll später wieder mitzunehmen. Doch die Streetworker wissen auch, dass es nicht nur Jugendliche sind, die achtlos alles an Abfällen zurücklassen.

Grillreste bleiben einfach liegen

„Nach den Grillpartys bleibt der Müll einfach hier liegen“, empört sich Holger Tesch. Früher haben sie auch viele Tage am See verbracht, und die ein oder andere Feier gab es dort auch damals schon, erinnert sich der Anwohner, aber ihren Müll haben die Bürgerinnen und Bürger eigentlich immer wieder mitgenommen. Heute ist das anders. Gegründet wurde die Initiative vor zwei Jahren. Eine Arbergerin, die morgens

regelmäßig im Mahndorfer See schwimmt, hatte sich über den dort verteilten Müll geärgert. Sie gab den Anstoß für die Initiative. „Ganz aktiv und bemüht“, sei die Frühschwimmerin, sagt Kerstin Wassmann.

Die Besucherinnen und Besucher sollen sich für das öffentliche Naherholungsgebiet verantwortlich fühlen und den See sowie dessen Strand und Ufer und die Liegebereiche für alle Bürgerinnen und Bürger sauber und nutzbar erhalten.

An der Initiative Mahndorfer See beteiligen sich das Bürgerhaus Mahndorf, die Werbegemeinschaft rund ums Bremer Kreuz, die Polizei Mahndorf/Arbergen, Elternvertreter der Grundschule Mahndorf, die DLRG-Mahndorfer-See, Vaja, das Stadtteilmarketing Hemelingen und Ortsamtsleiter Ullrich Höft. Die Initiative beteiligt sich zudem auch an der Aktion „Bremen räumt auf“.

Die Initiative freut sich über jeden Mitstreiter. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind daher herzlich eingeladen, sich an den Aktivitäten zum Schutz des Sees zu beteiligen.

Weitere Informationen zur Initiative „Aktion sauberer Mahndorfer See“ gibt es im Bürgerhaus Mahndorf, Telefon 485815.